



Bertelsmann Stiftung (Hrsg.)
Thomas Meysen, Johannes Münder, Lydia Schönecker

Rahmensetzung der Länder bei Hilfen zur Erziehung

1. Auflage 2020, 179 Seiten (PDF)

DOI 10.11586/2020004

kostenlos

 In den Warenkorb

 Download

In Deutschland nehmen mehr als eine Million junge Menschen Hilfen zur Erziehung (HzE) in Anspruch. Die Durchführung von HzE sind – nach der Kindertagesbetreuung – das zweitgrößte Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe. Grundsätzlich obliegt die Gesamtverantwortung für die Erfüllung der Aufgaben in den Hilfen zur Erziehung den Kommunen.

Relativ wenig im Fokus stand bisher die Frage, wie die Bundesländer die Rahmenbedingungen der Gewährung von Hilfen zur Erziehung auf kommunaler Ebene (mit-)gestalten. Dabei obliegt es den Bundesländern, die Kommunen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Es stellt sich also die Frage, wie die Bundesländer die Rahmenbedingungen der Gewährung von Hilfen zur Erziehung auf kommunaler Ebene gestalten und ob sie dabei unterschiedlich

vorgehen. Die vorliegende Expertise widmet sich der Frage nach den rechtlichen Rahmenseetzungen der Bundesländer im Bereich der Hilfen zur Erziehung. Ziel des Gutachtens ist es, die zentralen rechtlichen Elemente, die für den Untersuchungsbereich von Bedeutung sind, herauszuarbeiten und ein erstes Schlaglicht auf die unterschiedliche Praxis der Bundesländer zu werfen.

Projekt

- Kein Kind zurücklassen! Kommunen schaffen Chancen

ANSPRECHPARTNER - INHALT



Dr. Regina von Görtz

ANSPRECHPARTNER



Monika Diaz